

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	08.10.2020		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 18.11.2020	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 19.11.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 330/20

Betreff: Jahresabschluss 2019

1. Bericht über das Ergebnis der Prüfung
2. Feststellung des Jahresabschlusses
3. Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG
4. Entlastung der Betriebsleitung

Anlagen:

- Jahresabschluss zum 31.12.2019 und Lagebericht (Anlage 1)
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 (Anlage 2)

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wird Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2019 wird wie folgt festgestellt:
 - 2.1 Bilanzsumme 146.720.515,75 €
 - 2.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 140.059.589,92 €
 - das Umlaufvermögen 6.627.918,04 €
 - die Rechnungsabgrenzungsposten 33.007,79 €
 - 2.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital -379.685,70 €
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 25.046.202,47 €
 - die Rückstellungen 21.292.021,16 €
 - die Verbindlichkeiten 100.659.981,15 €
 - die Rechnungsabgrenzungsposten 101.996,67 €

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

2.2	Jahresgewinn	3.919,73 €
2.2.1	Summe Erträge	43.991.671,98 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	43.987.752,25 €

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:

- Überdeckung Abwasserwirtschaft: 1.068.069,71 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2024 ausgeglichen.
- Überdeckung Abfallwirtschaft: 177.827,81 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2024 ausgeglichen.
- Unterdeckung Bauschuttdeponie Donaustetten 63.818,97 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenunterdeckung wird bei der Gebührenberechnung bis 2024 ausgeglichen.
- Überdeckung Fuhrpark: 3.919,73 €
Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 berücksichtigt.

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.

Thomas Mayer
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 43.992 T€. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2019 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2019 beträgt 7.895.238 m³, was einer Erhöhung gegenüber 2018 von ca. 324.000 m³ entspricht.

Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2019 wurde durch deutliche höhere Abwassergebühren (+449 T€) aufgrund Mehrmengen geprägt. Die Mehreinnahmen bei der Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen (+ 89 T€) und die Rückerstattung der zu viel gezahlten Umlage an den Zweckverband aus dem Jahr 2018 in Höhe von 217 T€ führten zu einer Ergebnisverbesserung. Die Erträge aus „aktivierten Eigenleistungen“ waren um 134 T€ geringer, da geplante Bauvorhaben nicht planmäßig festgestellt werden konnten und einzelne Baugebieterschließungen nicht im ursprünglich vorgesehenen Zeitplan umgesetzt werden konnten.

Die Reduzierung der Kosten für den Kanalunterhalt (- 531 T€ in Summe) kommt dadurch zustande, dass die Baufirmen volle Auftragsbücher haben und dadurch für einzelne Maßnahmen keine Planungs- und Bauleistungen beauftragt werden konnten. Die Mehrmengen im Abwasserbereich haben zu einer Erhöhung der Umlage an den ZVK in Höhe von 298 T€ geführt. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich um 149 T€ reduziert, da die Kosten der Schädlingsbekämpfung (- 122 T€) und die Kosten für Gutachten und Beratung unter Plan (- 42 T€) lagen. Der Zinsaufwand ist aufgrund der geringen Bautätigkeit und des niedrigen Zinsniveaus niedriger als erwartet (- 109 T€).

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2019 einen Überschuss in Höhe von 1.068 T€. Diese Überdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren bis 2024 berücksichtigt.

2. Wasserläufe/Wasserbau

Die Beseitigung der Schäden des Starkregenereignisses in Einsingen aus dem Jahr 2018 hat das Ergebnis maßgeblich beeinflusst. Im Einzelnen hat dies zu Mehrkosten bei den allgemeinen Fremdleistungen (+ 19 T€), den Fremdmieten für Maschinen und Geräte (+ 7 T€), bei der Fahrzeugverrechnung des Fuhrparks (+ 19 T€) und beim Personal (+ 54 T€) geführt.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 108 T€ gegenüber dem Plan von EBU. Der Betrag wurde der Stadt in Rechnung gestellt.

3. Abfallwirtschaft

Die Einnahmen bei Müllgebühren (+ 180 T€) und bei den Verkaufserlösen aus Schrott, Altpapier und Holz sind gestiegen (+ 12 T€ in Summe). Die Rückerstattung vom Zweckverband TAD für das Jahr 2018 betrug 88 T€.

Die Transport- und Verwertungskosten waren in Summe um 10 T€ niedriger als geplant. Die Umlage an den TAD entsprach der Planung.

Die Personalkosten waren um 177 T€ höher als geplant. Diese höheren Personalkosten kamen durch Mehrarbeitsstunden zustande.

Im Bereich der Bauschuttdeponie Donaustetten ist im Jahr 2019 eine Unterdeckung von 64 T€ erzielt worden. Diese Unterdeckung wird bei der Planung der Bauschuttgebühren bis 2024 berücksichtigt.

Im sonstigen Abfallbereich ist Überschuss von ca. 178 T€ erzielt worden. Dieser Überschuss wird nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2024 ausgeglichen.

4. Stadtreinigung

Die Kosten für den Winter betragen beim Streumaterial + 23 T€ und bei den Fremdleistungen + 96 T€. In Summe ergibt dies 119 T€ über Wirtschaftsplan.

Die Leistungen für Dritte waren 31 T€ unter Plan.

Die Personalkosten waren in Summe 48 T€ höher als geplant. Diese Mehrkosten kamen durch Mehrarbeitsstunden zustande.

Bei den laufenden Betriebskosten waren insbesondere höhere Kosten für Müllsäcke (+ 54 T€) und höhere Entsorgungskosten (+ 20 T€) zu verzeichnen.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung gegenüber Plan von 308 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses wurde dieser Betrag der Stadt in Rechnung gestellt.

5. Fuhrpark

Auf der Aufwandsseite sind höhere Kosten für Treibstoffe (+ 30 T€) sowie höhere Personalkosten (+ 23 T€) festzustellen. Bei Abschreibungen, Fremdmieten für Elektrofahrzeuge, Instandhaltung von Gebäuden und Maschinen sowie den Kosten für die Kfz-Versicherung sind Mehrkosten in gesamter Höhe von 82 T€ zustande gekommen. Die Zinsen sind um 39 T€ unter Plan.

Es wurde insgesamt ein positives Ergebnis von 4 T€ erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.